

Ergänzende Stellungnahme der AG Kino Gilde e.V. zum Referentenentwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Jugendschutzgesetzes

Die AG Kino Gilde e.V. vertritt die gemeinsamen Interessen von aktuell über 350 Filmkunsttheater-Betreibern mit ca. 750 Kinoleinwänden und unterstützt diese bei ihrer täglichen Arbeit. Zusätzlich sind, rund 50 Filmverleiher, Verbände, Einzelpersonen und Unternehmen, außerordentliche Mitglieder, des Vereins. Die AG Kino Gilde engagiert sich wiederum internationalen im Kinonetzwerk Confédération Internationale des Cinémas d'Art et d'Essai (CICAÉ), in den Spitzengremien der Filmwirtschaft und der staatlichen Filmförderung.

Als außerordentliches Mitglied der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft SPIO beziehen wir uns auf deren aktuelle Stellungnahme zur Novellierung des Jugendschutzgesetzes. Wir begrüßen ausdrücklich die darin angesprochenen Forderungen.

Für die Filmwirtschaft sind die Altersfreigaben der FSK von ganz besonderer Bedeutung und die entsprechenden Kennzeichen im Kino und auf den Trägermedien eine wichtige Orientierungshilfe für Kinder, Jugendliche, Personensorgeberechtigte sowie pädagogischer Fachkräfte bei der Mediennutzung und Medienerziehung. Seit Jahren sieht die Filmwirtschaft hier Reformbedarf, der auch in der jetzigen SPIO Stellungnahme erneut zum Ausdruck kommt. Die Umsetzung der Forderungen der SPIO, die Parental Guidance-Regelungen auf FSK 6 und FSK 16 auszuweiten sowie die Delegation des Elternrechts auf erziehungsbeauftragte Personen, ist aus unserer Sicht ein wichtiger Schritt für die nächsten Novellierungen auf dem Weg zur Überarbeitung der Alterskohorten, bei der das Jugendschutzgesetz (JuSchG) und der Jugendmedienschutz Staatsvertrag (JMStV) zukünftig zusammen anzugehen sind. Alle Maßnahmen, die zur Auflösung von Kompetenzkonflikten und sich widersprechenden Regelungen führen begrüßen wir ganz besonders.

Im Rahmen der 70. Berlinale haben sich auf Einladung der AG Kino Gilde, der AG Verleih und des Fördervereins Deutscher Kinderfilm e.V. zahlreiche Akteure der Kinder- und Jugendfilmszene - Verbände, Festivals und Kinobetreiber - getroffen, um darüber zu diskutieren, wie Strukturen geschaffen werden können, um junge Menschen auch zukünftig für das Kino zu begeistern. Dabei waren die Alterskohorten der FSK ein wichtiges Thema.

Eine Einführung der Altersstufen 10 und 14 wurde bei der FSK-Diskussion in Berlin begrüßt. Des Weiteren wurde angeregt, im Sinne der Kontinuität und Praktikabilität die FSK 12 beizubehalten und die PG-Regelung auch auf die vorgeschlagenen feingliedrigeren Altersstufen anzuwenden. Die Einteilung würde deutlicher den Entwicklungsstufen derer entsprechen, um die es in diesem Gesetz geht. Kinder und Jugendliche könnten somit einerseits präziser vor beeinträchtigenden Inhalten geschützt werden - aktuell kann ein 6-Jähriger in elterlicher Begleitung in einen Film ab 12 Jahren - und erhalten andererseits Zugang zu Filmen, die für ihre Altersgruppe geeignet sind - etwa 14-Jährige zu einem Coming of Age Film, der nach heutiger FSK- Spruchpraxis ab 16 freigegeben würde.

Alle Diskutierenden waren sich deutlich bewusst, dass die FSK-Altersfreigaben selbstverständlich mit keiner pädagogischen Empfehlung oder ästhetischen Bewertung verbunden sind. Gleichwohl böte eine differenziertere Altersabstufung ein höheres Maß an Orientierung im stets wachsenden AV-Angebot.

Zum Schluss dieser Stellungnahme möchten wir die wichtige Stärkung der Medienkompetenz ansprechen. Die AG Kino - Gilde ist der Auffassung, dass mit jeder Novellierung des Jugendschutzes einher gehen sollte, den bewussten, gut informierten und reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und als gesellschaftliche Aufgabe zu begreifen.

Damit Medien und ihre Inhalte entsprechend kritisch, genussvoll und reflexiv genutzt werden, sollte hier nicht nur der schulische Bereich, sondern auch der Medien-Freizeitbereich bei Finanzierungsmodellen deutlich stärker in den Fokus rücken, damit wir weiter das junge Publikum für den Kulturort Kino begeistern können.

Berlin, 28.02.2020

Der Vorstand der AG Kino – Gilde

AG Kino – Gilde e.V.

Rankestr. 31

10789 Berlin

030-257 608 40

info@agkino.de